

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4wöchige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 61.

Samstag den 21. April 1894.


55. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache der Frau Oberamtspfleger Simon Witwe hier, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in:

 Bücher, Gemälde, Mannskleider, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrat etc. etc. in der früheren Wohnung, Frohnaderstraße, am

Mittwoch, den 25. d. Mts.

Vormittags von 9 Uhr an,

zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden

H. Gerichtsnotariat:
Seib.

Waiblingen.

Laubstreu-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 23. April d. Js.

vormittags 9 Uhr

werden aus dem vorderen Stadtwald

146 Loose Laubstreu

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu nur hiesige Viehbesitzer und zwar zunächst diejenigen, welche sich angemeldet haben zugelassen sind.

Versammlung beim Waldgarten.

Den 18. April 1894.

Stadtpflege:
Pfänder.

Schuleintritt.

Am nächsten Montag den 23. April findet die Einführung der im Jahr 1887 geborenen Kinder in die Volksschule statt. Dieselben sind bei den beiden Lehrern der Elementarklasse von 10 Uhr ab anzumelden die Knaben bei Herrn Nuthardt, die Mädchen bei Herrn Gisele. Bei allen Kindern ist der Impfschein mitzubringen, bei auswärtig geborenen Kindern, deren Eltern noch nicht längere Zeit hier wohnen, Impfschein und Taufschein.

Im Jahre 1888 geborene Kinder können nur aufgenommen werden wenn sie geistig und körperlich gehörig entwickelt sind.

Waiblingen, den 20. April 1894.

Egl. Ortschaftsinspektorat: Finckh.

Privat-Anzeigen.

Wir laden hiemit sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft zu einer

General-Versammlung

auf Montag, den 30. April 1894

abends 7 Uhr,

in den Gasthof „zum Löwen“ hier ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats
- 2) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns
- 3) Wahl des Vorstands.
- 4) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.

Die Bilanz und die Jahresrechnung sind in unserem Geschäftslokal zur Einsicht der Genossen ausgelegt.

Waiblingen, 16. April 1894.

Der Aufsichtsrat der Gewerbebank Waiblingen eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

C. Bander Vorstehender.

Tapeten

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

Emil Meyer, Königl. Hoflieferant, Stuttgart.

gegenüber dem Vetersburgerhof.

Neue & ältere Muster zu bedeutend ermäßigten Preisen

Hierzu „Sibellinia“ No. 17.

Waiblingen.

Todes-Anzeige.



Berwandte, Freunde und Bekannte theilen mir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber

Ernst

im Alter von 11 Jahren nach nur dreitägiger schmerzlicher Krankheit am Donnerstag Abends 11 Uhr gestorben ist.

Beerdigung Sonntag Nachmittags 4 Uhr.

Die trauernden Eltern

G. Pfander, Schuhmacher.

Pauline Pfander, geb. Buch.

Total-Ausverkauf.

wegen Aufgabe unseres Filial-Geschäftes in

Engen-Buckskins-Cheviots etc.

Regenmantel- & Jackenstoffen,

wollenen Bett- & Bügeldecken

unter Fabrikpreisen

Buckskin-Reste

von 70 centimeter bis 8 meter für Anzüge, Westen, Westen etc. etc., darunter viele Reste für Konfirmanden-Anzüge, um zu räumen, zu

jedem annehmbaren Preise.


Veit & Co., Tuchhandlung

Galwerstraße 15 Stuttgart.

Bad Neustadt.

Am kommenden Montag an Georgi wird von Vormittags 9 1/2 Uhr an eine

Auktion

 abgehalten, dabei kommt zum Verkauf, Beten, Kleider, Waschmaschine, Dr. u. stände samt Braut und Hausgeräthschaften aller Art.

Wozu Liebhaber eingeladen sind

Beutelsbach.

Strohüte

für Herren & Knaben für Frauen & Mädchen empfiehlt in großer Auswahl billigst

Wilhelm Häfner, Sattler.

F. A. Sauters Filiale Endersbach.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß jeden
Sonntag u. 11 bis 4 Uhr
 die angesammelten
Reste hauptsächlich in Tuche & Burkin
 bestehend abgegeben werden.

Brauerei Sinner in Grünwinkel bei Karlsruhe

empfehlen ihr vorzügliches vielfach prämiertes und von
 Ärzten allseitig empfohlenes helles & dunkles

Exportbier in Flaschen

Erstes bester Ertrag für Pilsner! Versand in Kisten a 25 Stück
¹/₂ Flasche 10 Pfg. ab Versandstation ¹/₁ Flasche 20 Pfg.
 Niederlagen bei entsprechender Rabattgewährung
 werden errichtet.

Fellbach.

Kochherde

jeder Größe, mit und ohne Kesselanhang, sowie transportable
Waschkessel und Kassetten
 empfiehlt bei solider und dauerhaftester Ausführung zu Fabrikpreisen.
Karl Eckardt
 Schlosserei und Herdgeschäft.

Waiblingen.

Strohüte

Sonn- & Regenschirme

in großer Auswahl empfiehlt
Fr. Schmid, Seidler.

Eine Parthie Kleiderstoffe, Cattune, weiße Gardinen etc.
 ebenso Reste aller Art zu sehr herabgesetzten Preisen bei
Ludwigsburg

Reine Bettfedern (Landrupf)

Bettbill, Bettbarchent, Bett- Schurz- & Handtuchzeug
 empfiehlt zu billigen Preisen.
Complete Betten & Ausstenern
 werden solid und billig angefertigt.

Waiblingen **Johannes Baelz.**
 Frohnaderstraße.

G. la. Hamburger Cigarren-
 Firma sucht Agenten f. d. Verf. a.
 fein. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt.
 Off. u. K. 508 an Heinar. Eisler, Hamburg.

Waiblingen.
 Unterzeichneter hat in seinem
 Hinterhaus

1 Wohnung

für 1 oder 2 Personen zu vermieten
Im. Scheffel.

Waiblingen.

Schreiner-Besuch!

Ein ordentlicher, findet auf Möbel
 dauernde Beschäftigung bei
Fr. Oppenländer,
 Schreiner-Meister.

Waiblingen.
 10 bis 12 Säcke

Kartoffeln

hat zu verkaufen.
M. Lang, Schmidenerstraße.

Waiblingen.
 5 bis 6 tüchtige

Steinschläger

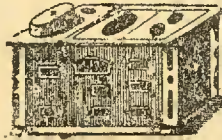
sucht auf dauernde Beschäftigung
Ludwig Böhringer Steinbrecher.

Waiblingen.

Geld

auszuleihen gegen
 doppelte Versicherung in
 beliebigen Posten jedoch nicht unter
 Mk. 500. Wer? sagt die Redaktion.

Fellbach.
 Eiserne



Kochherde

besten Qualität in jeder Größe und Ausführung
 (auch gußeiserne) eiserne

Defen

jeder Konstruktion nach den neuesten Modellen in großer Auswahl
 insbesondere meine allgemein anerkannt besten

Patent-Regulir-Kochöfen

(innen und außen heiz- und kochbar), sowie sämtliche Ersatzteile zu
 Defen empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen.

Christian Lorenz.

Alle Defen werden zu den besten Preisen dagegen genommen.

F. Pfeleiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestr. 21,

empfehlen sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,
 und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Aus-
 wahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt
Eheringe unter Garantie sehr billig.

Beschellungen und Reparaturen können auch bei meiner
 Mutter Frau **Pfeleiderer Witwe**, gegenüber der Mädchenschule
 in **Waiblingen** abgegeben werden

J. H. Ruoff.

Wittenfeld.

Ein kleiner schwarzer



Spitzer
 mit weißer Brust
 hat sich bei mir
 eingestellt.

Derfelbe kann gegen Einrückungs-
 gebühr u. Futtergeld abgeholt werden
 bei **Johannes Fischer.**

Korb.

Eine alte



Kuh

schweren Schlags und
 milchgebend hat zu ver-
 kaufen. **Seibold.**

Waiblingen.

Eine größere und eine kleinere

Wohnung

hat bis Jakob zu vermieten.
Friedrich Schaal, Hadergasse.
 Auch sind schöne **Schindel** zu
 haben bei **Obigem.**

Alle Briefmarken! kauft
 Postsekretär **Fuchs, (Naumburg. S.)**

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen
 jeden Sonntag bei jeder
 Witterung von 11 Uhr
 Morgens bis 5 Uhr abends
 Vorherige Bestellung auch
 Wochentage bei Herrn Kauf-
 mann **Baelz**. Auch werden bei
 mir zu jeder Zeit nach Bildern
 Vergrößerungen kunstgerecht
 hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle.
 Photograph aus Stuttgart.

Gelder

à 4% auf gute Pfandsicherheit
 vermittelt. Informativscheine bitte
 einzusenden.

Gustav Speidel
 Stuttgart, Rothebühlstr. Nr. 50.

Einen kräftigen
Schmiede-Pehrling

sucht
Fr. Krautter,
 Huf- und Wagenschmied.
Stuttgart-Heslach.

Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlaf-
röcke, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl **solid und billig**
kaufen will, decke seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden **Herrenkleiderfabrik** von

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11
Ede Carlsstraße
gegr. 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in eigenem Interesse genau auf die Firma „**Carl Robert.**“

Stuttgart.

H. Schaal

12 Schulstraße 12

empfiehlt
1 Rolle Faden 500 Yards 13 Pfg.
25 Stück Nähadeln 3 "
200 " Stecknadeln 6 "
1 Paquet Naadeln (25 Stück) 3 "
1 Fingerhut 3 "
Spiel Stricknadeln 5 u. 8 " "
Dugend Sicherheitsnadeln 4 " "
Stück Häckelnadel 5 " "
Paar Schweißblätter 01 " "
Knäuel Häckelgarn 10 " "
Seidenband von 8 Pfg. an per m.
1 Stopf-Gi " 8 " " "
Stickerien " 8 " " "
Gestrickte Kindertragen v 5 Pfg. a. d. St.
Haarpfeile " 2 " " "
Brochen " 10 " " "
Taschenspiegel " 3 " " "
Seidene Tücher " 25 " " "
Lein. Hemdeinsätze " 40 " " "
Cravatten " 6 " " "
Piquetrieler " 5 " " "
Gummistrieler " 5 " " "
Windelhosen " 20 " " "
Ravallières " 10 " " "
Wischtücher " 15 " " "
Sofaschoner " 2 " " "
Corsetten " 50 " " "
Taschentücher " 8 " " "
Waschlappen " 8 " " "
Flügelhemdchen " 20 " " "
Kinderfittel " 25 " " "
Gestrickte Mäntchen " 38 " " "
Kleidchen (Wollflanell) 75 " " "
gehäkelt v. 1. " " "
Bettvorlagen " 1. " " "
Schürzen für Kinder " 20 Pfg. " "
Herrntragen " 20 " " "
Weiße Unterröcke " 90 " " "
Chenille-Schärpes " 50 " " "
Bett-leberwürfe weiß " 1.25 " " "
Sofenträger " 40 " " "
Kinderstrümpfe wollene " 15 " d. "
Handschuhe " 10 " " "
Farbige Cretones " 38, a p. meter
Manchettentümpfe " 10 " d. Paar
Socken " 10 " d. "
Vorhanghalter " 20 " " "
Vorhangstoffe zu kleinen v. 10 Pfg
an per meter.
Vorhangstoffe zu großen v. 25 Pfg.
per meter. 2c. 2c.
Sämtliche Weißwaren
zu staunend billigen Preisen.



Niederländisch-
Amerikanische

**Dampfschiffahrts-
Gesellschaft.**

Königliche Postdampfer
NACH

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in

ROTTERDAM.

die General-Agenten:

Langer und Weber, Heilbronn,
S. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,
Fritz Mayer,
Beiz, Winnenden.

Stuttgart.

Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Eberinge

zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Waiblingen.

4000 Mark



sucht bis Jacobi auf-
zunehmen

Wer? sagt die Redaktion.

Mast- u. Freypulver
für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis
rasche Gewichtszunahme, schnelles Fett-
werden; erregt Freylust, verhindert Ver-
stopfung und schützt die Thiere vor
vielen Krankheiten. Per Schachtel
50 Pfg., nur acht, wenn dieselbe den
Namenszug **Geo Döher** trägt.
Erhältlich in Gundersbach bei
Aporh. Th. Voelter.



Stuttgart.

Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,

Blüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher
Hirschstraße 5.

Waiblingen.

Gärten-Verkauf.

Zwei angepflanzte Gärten auf
der Fuggerei, mit Drahtzäunen,
vielen Bäumen und Sträuchern,
einer mit Gartenhaus, sehr gut
im Stand, Baupläze, werden am
nächsten

Mittwoch, 25. d. Mts.

Nachm. 1 Uhr,

auf 5 Jahresziele, auf dem Plage
derselben, im Aufstreich verkauft.
Auch 2

Steigleitern

und 1
Kinderwagen

sind zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion
d. Bl.

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co. Berlin
u. Frkt. a. M. Velteste allein
ächte Marke: Dreieck mit Erd-
fugel und Kreuz. Vollkommen
neutral mit Boraxmilchgehalt und
von ausgezeichnetem Aroma ist zur
Herstellung und Erhaltung
eines zarten blendendweißen
Teints unerlässlich. Bestes Mittel
gegen Sommersprossen.
Vorrätlich: Stück 50 Pfg. bei
Theodor Daiber.

Waiblingen.

Frischgebrannten weißen und
schwarzen

Kalk

empfehlen

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Eine kleine freundliche

Wohnung

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Billig und reell!

liefert je 9 Pfd. netto franco. Nachn.
Softafelbutter l. tägl. f., M. 7.75
Blütenhonig, Tafel sorte " 5.25
Akazienhonig, allerfeinst " 5.50
4 1/2 P. Butter 4 1/2 P. Honig " 6.50
je 9 1/2 Pfd.

Mastgeflügel

netto franco als: Gänse, Enten,
Poularden oder Suppenhühner
jung und fett, frisch geschlachtet,
trocken gerupft u. sauber entweidet
je a M. 5.50

Eier 60-65 St. frisch sorgfältig
verpackt M. 4.—

Gänsefedern schnee-

weiß dau-
renreich neu und fein geschliffen
a Pfd. M. 2.25 ungeschliffen M.
1.50 franco u. zollfrei. S. Zimet
Buczacz Nr. 946 (Galizien.)

**Sil-&Fracht-
briefe**

**Wohnungsmiet-
Verträge,**

empfiehlt

C. F. Buch.

Württemberg.

— **Aus dem Remsthal.** Noch selten fand in einer
Vandgemeinde unter größerer Teilnahme aus allen Kreisen eine er-
greifendere Leichenfeier statt, als die am vergangenen Montag dem
Pfarrer Ludwig Wetzelin in Schnaitz zu teil geworden. Am Freitag
der vorangegangenen Woche war er noch tief in die Nacht mit den Vorbe-
reitungen auf die Konfirmation beschäftigt, als ein Herzkrampf seinem
Leben im 51. Jahre ein jähes Ende setzte. Die Einsegnung der Leiche
im Hause fand durch Hosprediger Dr. Braun statt. Am Grabe redete
sein Jugendfreund und Altersgenosse Pfr. Dettinger aus Steinenberg
und nach ihm außer einem Vertreter der kirchlichen und bürgerlichen
Gemeinde Stadtschultheiß Sigel von Borch, welcher in bewegten Worten
den Dank der früheren Gemeinde des Verewigten aussprach. Die
Predigt von Dekan Hoffmann aus Schorndorf legte der Familie, der
Gemeinde und dem Bezirk den Verlust nahe, welcher sie mit dem Tode
des unermüdeten Arbeiters, Seelsorgers und Freundes betroffen hat.
= Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahnzugs wurde
der Bahnhofsvorwarter R. Knapp von Asperg von der Strafkammer
Stuttgart zu 10, der Hilfswärter Ch. F. Ansdler von dort

zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Dieselben hatten durch unrichtige
Signalisierung den Zusammenstoß des Orientexpresszugs mit einem
Güterzug, wodurch ein Materialschaden von über 6000 Mk. entstand,
verschuldet.

3 n h, 18. Apr. Heute Nachm. zwischen 2 1/2 und 3 1/2 Uhr
zogen mächtige Gewitter über weite Strecken des Allgäus, welche über
unsere Stadt und mehrere Nachbarorte Hagelschlag brachten. Eine
volle Viertelstunde gingen die Schlossen in Haselnuß- und Laubeneier-
größe so reichlich nieder, daß nach Verfluß von 2 Stunden eine weiße
Decke auf Straßen und Feldern lag. In Gärten sind Blüten von
Stachel- und Johannisbeeren, von Frühbirnen und Kirschen zum Teil
vernichtet; auch Fensterscheiben wurden zertrümmert. Auf 2 Jahrzehnte
zurück weiß man hier oben nichts von einem derartigen Hagel.

In **W a c h b a c h, D. A. Mergentheim,** ist am 13. d. M. das
Wohn- und Dekonomiegebäude, sowie die Holzhalle des Krüfers Johann
Gerlinger abgebrannt. Entst. Ursache vermutlich Brandstiftung.

In **H ö l l, Gde. Unter-Mecklenbeuren, D. A. Tettnang,** ist am
11. d. M. das Wohn- und Dekonomiegeb. des Tagelöhners Josef Braun
abgebrannt; Entst. Ursache noch nicht ermittelt.

S a l l, 17. April. In der Anklagesache gegen Oberbürgermeister Hegelmaier und Stadtpfleger Fäger von Heilbronn wegen dreier Vergehen der falschen Beurkundung hat die Strafkammer des hiesigen Landgerichts auf Freisprechung unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse erkannt. Nach der Ansicht des Gerichtshofes ist ein Beweis dafür, daß die Angeklagten zur Zeit der Herstellung der falschen Beurkundung sich dessen bewußt gewesen seien, daß dadurch eine öffentliche Urkunde im Sinne der Zivilprozessordnung errichtet werde, nicht geführt. Dieser Irrtum ist aber nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts ein tatsächlicher im Sinne des § 59 des Str.-G.-B., und wenn die Angeklagten in diesem Irrtum gewesen sind oder ihnen nicht bewiesen ist, daß sie sich in diesem Irrtum nicht befunden haben, so ist damit eben nach jenem Urteil des Reichsgerichts die Freisprechung begründet.

U r a c h, 18. April. Gestern morgen war das Haus des Bäckers Sch. hier außergewöhnlich spät noch verschlossen und wurde auch auf hartes Klopfen an die Hausthüre nicht geöffnet. Als man dann mit Gewalt öffnete, fand man in der Stube auf dem Tisch ein brennendes Licht und daneben ein Gesangbuch, in welchem das Lied: „Jesus nimmt die Sünder an.“ aufgeschlagen war. Bei weiterer Durchsichtung der Wohnung wurde der einsam wohnende Mann im Oehrn erhängt aufgefunden. Der vor einigen Wochen erfolgte Tod seiner Frau scheint dem Unglücklichen so zu Herzen gegangen zu sein, daß er Hand an sein eigenes Leben legte.

M a v e n s b u r g, 18. April. Leider haben sich nun auch am gestrigen Abend die vorgestrigen Ausschreitungen wiederholt. Nach dem D. M. wurden von einer dichtgedrängten Masse unter großem Lärm kurz nach 9 Uhr Steine gegen das Polizeikolossal geworfen. Da man auch beobachtet hatte, daß Einzelne mit Waffen (Messer, Pflugschaar u. a.) versehen waren, so wurde um 9¹/₄ Uhr gegen die Ruhestörer vorgegangen. Im Rathhaus war der Gemeinderat und der Vorstand des Oberamts, Reg. Rat Hänle, zusammengekommen. Da die Ruhestörung immer zugenommen hatte und an ein freiwilliges Verlassen der Menge nicht zu denken war, begaben sich dieselben in Begleitung der hiesigen Staatsanwälte auf den Platz vor der Polizeiwache. Der Stadtschultheiß forderte die Versammlung dreimal auf, auseinander zu gehen; als keine Folge geleistet wurde, erhielten die anwesenden Landjäger Befehl, den Platz zu räumen, was der Hauptsache nach in einigen Minuten erfolgreich durchgeführt war. Leider wurde ein Landjäger dabei hinterücks überfallen, zu Boden geworfen und dadurch an der rechten Hand verletzt. Der Thäter ist übrigens bereits ermittelt und wird diese That schwer zu büßen haben. Die verjagte Menge bestand zum großen Teil aus Frauenzimmern, sowie aus Schülern der Volksschule, der Realanstalt und des Gymnasiums, Lehrjungen und anderen halbwüchsigem Burschen. (!) Im Verlauf des gestrigen Abends und heutigen Morgens fanden aus Anlaß der gestrigen Ausschreitungen neuerdings verschiedene Verhaftungen statt. Die gestrigen Unruhen vor der Polizeiwache hatten einen wesentlich anderen Charakter als vorgestern Abend. Vorgestern handelte es sich um Ausschreitungen von Rekruten, deren Ausgelassenheit etwas nachsichtig beurteilt wurde von den Bürgern, gestern aber handelte es sich um eine planmäßige Verhöhnung der Polizei, um direkte Aufsehrung gegen die öffentliche Gewalt von anderer Seite. Es ist zu hoffen, daß in Folge des gestrigen entschiedenen und erfolgreichen Einschreitens der Behörden nun Ruhe in die Stadt einkehrt.

U l m, 18. April. In unglaublich frecher Weise wurde heute mittag 11 Uhr ein Pack Waren, der auf dem Trottoir vor dem goldenen Ochsen in der Herdbrückerstraße stand, einen Wert von 230 M. hat und zum Mitnehmen für den Glinzburger Boten bestimmt war, gestohlen. Die Diebin, eine schon mehrmals bestrafte Person Namens Angelika Hofele aus Gersfetten, D. M. Heidenheim, hat den Pack auf den Neullmer Bahnhof geschafft und nach Augsburg aufgegeben. Heute abend nun gelang es der Polizei, dieselbe abzufassen, als sie eben im Begriffe war, nach Augsburg abzureisen.

Ein Bauer in U l m verlor einen Hundertmarkschein, den er leichtsinnigerweise nirgends anders als im Westentaschen unterzubringen wußte. Nachdem er die unliebsame Entdeckung gemacht hatte, ging er zur Polizei, um dort jammernd seinen Verlust anzuzeigen. Ein kleines Kind fand das zusammengefaltete Papier auf der Straße und brachte es seinen Eltern, welche den Fund alsbald auf der Polizei abliefern, so daß der Bauer sein Geld wieder erhielt.

(F l a s c h e n b i e r - B e s t e u e r u n g.) Auf die Eingabe des Landesverbands der Wirte Württembergs um stärkere Heranziehung der Flaschenbiergeschäfte zur Gewerbesteuer und um Verschärfung der Kontrolle diesen Geschäften gegenüber hat das R. Steuerkollegium die mit Veranlagung zur Gewerbesteuer betrauten Behörden angewiesen, der Einschätzung dieser Geschäfte volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und für richtige, nicht zu niedere Einschätzung Sorge zu tragen. Die Ueberwachung vor etwaigem unbefugtem Ausschank von Bier liege in erster Linie der Polizei ob. Dem Landesverband bleibe es überlassen, spezielle Fälle von zu niedriger Einschätzung solcher Geschäfte, bez. von unbefugtem Bierauschank der Steuerbehörde oder der Polizei anzuzeigen.

V o n d e r b a d i s c h e n G r e n z e, 16. April. In Oberwittighausen ereignete sich der gewiß seltene Fall, daß ein Muttereschwein 22 Junge zur Welt brachte, welche bis auf 2 alle am Leben und gesund sind. — In Tauberbischofsheim wird eine Wasserleitung gebaut, deren Kostenvoranschlag auf 145 000 M. berechnet ist.

Deutsches Reich.

B e r l i n, Mittwoch 18. April, Nachm. **R e i c h s t a g**. Das Haus erklärte die Wahl v. Holleffers (kons.) für gültig. Ein Antrag Nidert (Freis. Ver.), über die Protestbehauptungen Erhebungen anzustellen, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Die Wahl Böhmers (nat.lib.) wird für gültig erklärt. Bezüglich der Wahl Wamhoffs (n.l.) schlägt die Komm. Beanstandung, sowie Erhebungen vor. Strombeck (Zentr.) beantragt, die Erhebungen auf weitere Punkte auszudehnen. Das Haus lehnte den Antrag ab und nimmt den Komm.-Antrag an. Die Wahl des Grafen Moltke (N.B.) beantragt die Komm. für gültig zu erklären, daneben beantragt sie, Erhebungen über Protestpunkte anzustellen. Auer (Sozialist) beantragt die Ungültigkeit und hebt hervor, daß die Wahllisten mehrerer Gemeinden des Wahlkreises in Altona ausgelegt gewesen seien, das zu einem anderen Wahlkreis gehört. In Elmshorn lagen die Wahllisten nur 6 Tage aus, wodurch viele soz. dem. Wähler in die Listen nicht aufgenommen wurden. Dem soz. dem. Gegenkandidaten fehlten nur 98 Stimmen an der absoluten Mehrheit. Der Antrag Auer wird nach längerer Debatte mit 143 gegen 123 St. angenommen. Die Wahl Moltkes ist somit für ungültig erklärt.

B e r l i n, 18. April. Die Steuerkommission des Reichstags setzte heute die Beratung des Tabaksteuerentwurfs fort. Müller (Ztr.) erklärt, das Zentrum lehne die Vorlage ab, sei aber für eine Steuer auf Importen. Die Fabriksteuer schädige den inländischen Tabakbau und verschärfe die Preisbildung nach unten. Baasche (n.l.) meint, die Reichsfinanzlage sei keine rosig, man sollte daher eine so wichtige Vorlage nicht unberücksichtigt lassen. Staatssek. Graf Posadowsky erklärt: Wenn das Zentrum dem Prinzip der Vorlage zustimmte, würde die Regierung gerne die notwendige Zeit zur Erledigung der Vorlage bewilligen. Eine Erhöhung des Tabakzolls würde keine höheren Einnahmen erzielen, die Fabriksteuer brächte dagegen den Pflanzern nennenswerte Vorteile. Wollte man nicht die Biersteuer erhöhen, so müsse man den Tabak heranziehen. Der entscheidende § 4, wonach der fabrizierte Tabak einer Steuer unterworfen werden soll, wird mit 17 gegen 11 St. abgelehnt. Dagegen stimmten das Zentrum, die Freisinnigen, die Sozialdemokraten und die Antisemiten. Hierauf vertagt sich die Komm. Die Vorlage gilt hiemit als gefallen.

B e r l i n, 18. April, 2^{oo} nachm. Die Tabaksteuer Vorlage wurde in der Reichstagskommission mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Der **R e i c h s t a g** wird in dieser Woche von dem Hause in der Leipzigerstraße Abschied nehmen und im Herbst bei seinem Wiederzusammentritt sich in dem neuen Heim einfänden. Der Hausinspektor für das neue Reichstagsgebäude ist bereits ernannt und wird in wenigen Monaten als erster seinen Einzug in dasselbe halten. Die Vorbereitungen für den Einzug werden alsbald nach dem Schluß des **R e i c h s t a g s i h r e n A n f a n g n e h m e n**.

M a i n z, 16. April. Bei einer Gemeinderatswahl zu Partenheim hatte ein dortiger Einwohner von zwei Wählern die Stimmen gekauft. Vom hiesigen Landgericht erhielt der Käufer 2 Monate, die Verkäufer 6 Wochen Gefängnis.

B r e s l a u, 18. April. Zu Dorfe Bichinia bei Beschnitz in Oberschlesien wurden 28 Wohnhäuser, sowie viele Scheunen und Stallungen in Asche gelegt. 4 Kinder fanden in den Flammen den Tod, ebenso ist eine Anzahl Rindvieh verbrannt. Die Entstehungursache ist noch nicht aufgeklärt.

— Aus **F r e i e n w a l d e** (Reg. Bez. Potsdam) wird gemeldet: Durch eine in dem Dorf Rehwinkel ausgebrochene Feuersbrunst wurden 60 Gebäude eingeschert; viel Vieh ist umgekommen, die Gebäude waren meist unversichert.

Bazar ! Bazar ! Bazar !

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Erlaube mir einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebendste Anzeige zu machen, daß ich mein Lager in allen

Haushaltungssachen, sowie Schmuck- und Toilettengegenstände von 10 Pfg. bis 1 Mk. von bester Qualität von heute an in Empfehlung bringe.

W a i b l i n g e n, 21. April 1893.

G. Hezel.

NB. Zeige ergebenst noch an, daß ich mein Geschäft wie bisher weiter betreibe.

Der Obige.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 22. April Cantate.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan **G e h**.

Abendmahl der Neukonfirmierten.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer **F i n d h**.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 22. April 1894

Vorm. 9 Uhr.